

Apple stellt Mac mini vor

# Der günstigste Mac aller Zeiten

Apple hat den Mac mini präsentiert, den günstigsten und kompaktesten Mac, den es jemals gab. Mit einem Preis ab 489 Euro ist der Mac mini der ideale Computer für jeden, der mit MAC OS X beginnen will und die neue Softwaresuite iLife '05 nutzen möchte, um seine digitalen Foto- und Musiksammlungen zu organisieren, Filme zu bearbeiten und Musik zu produzieren. Kaum fünf Zentimeter hoch und 1,4 Kilo leicht, definiert der Mac mini die Kategorie des Desktop-Computers unter 1 000 Euro neu.



**Unglaublich, aber wahr:** Die hochmoderne Technologie ist in einem Computer integriert, der weniger als 1,4 Kilo wiegt.

„Mit einem Preis ab 489 Euro inkl. MwSt. ist der Mac mini der günstigste Weg, um in den Genuss von Mac OS X und iLife zu kommen“, sagte Steve Jobs, CEO von Apple. „Man braucht nur noch Display, Tastatur und Maus anzuschließen und schon hat man einen unglaublich kompakten Mac zu einem Preis, den sich fast jeder leisten kann.“

Bei jedem Mac mini ist iLife '05 im Lieferumfang. iLife '05 ist ein Upgrade der vielfach ausgezeichneten Suite an Digital Lifestyle-Anwendungen mit neuen Versionen von iPhoto, iMovie, iDVD und GarageBand. Es enthält außerdem die aktuellste Version von iTunes, die populäre Jukebox-Software, die mit dem iTunes Music Store den weltweit führenden Online Musikdienst integriert.

Der Mac mini verfügt über die Rechen- und Grafikleistung, die für die leistungshungrigen Consumer-Anwendungen erforderlich sind. Wahlweise mit einem 1,25 GHz oder einem 1,42 GHz PowerPC G4 Prozessor ausgestattet, verfügen beide Modelle über eine ATI Radeon 9200 Grafikkarte mit 32 MB DDR Speicher, ein Einzugs-Combo-Laufwerk, um DVDs abzuspielen und CDs zu brennen sowie bis zu 80 GB Festplattenplatz, um die eigenen digitalen Produktionen zu speichern. Der Mac mini besitzt eine FireWire 400 und zwei USB 2.0-Anschlüsse, um gängige Peripheriegeräte wie den marktführenden digitalen Music Player iPod, Digitalkameras, digitale Video Camcorder und Drucker anzuschließen. Der Mac mini verfügt über einen DVI-Anschluss der auch VGA unterstützt, sodass sich verschiedenste LCD- und

CRT-Displays anschließen lassen. Integriertes 10/100BASE-T Ethernet und ein 56K V.92 Modem sorgen für Netzwerk- und Internetanschluss, WLAN (bis zu 54 MB/s nach dem 802.11g Standard) wird über eine optionale AirPort Extreme Card ermöglicht, ebenso gibt es eine Option für ein internes Bluetooth Modul für die drahtlose Kommunikation. MAC OS X v10.3 „Panther“ ist auf jedem Mac mini vorinstalliert und bietet Features wie iChat AV Desktop Videokonferenzen, Mail, den Webbrowser Safari, Sherlock, Adressbuch, QuickTime, iSync, iCal, DVD Player und die Classic Umgebung. Ebenfalls mitgeliefert wird eine Reihe von Softwaretiteln für die ganze Familie.

In Zusammenarbeit mit REDTEC  
IT-Fachinformationen

➔ **Der Mac mini ist seit 29. Januar im Apple Store und dem Fachhandel in zwei Standardkonfigurationen erhältlich:**

Der **1,25 GHz Mac mini für 489 Euro**

inkl. MwSt. verfügt über:

- einen 1,25 GHz PowerPC G4 Prozessor;
- 256 MB 333 MHz DDR SDRAM (auf bis zu 1GB erweiterbar);
- eine 40 GB Ultra ATA Festplatte;
- ein Combo (DVD-ROM/CD-RW) Laufwerk;
- ATI Radeon 9200 Grafik mit 32 MB Videospeicher;
- einen FireWire 400 und zwei USB 2.0 Anschlüsse;
- 10/100 BASE-T Ethernet und 56K V.92 Modem;
- interne Unterstützung für AirPort Extreme WLAN und Bluetooth;
- einen DVI-/VGA-Ausgang (VGA-Adapter im Lieferumfang), einen Composite/S-Videoausgang (über optionalen Adapter);
- eingebaute Lautsprecher und Kopfhörerausgang/Line out.

Der **1,42 GHz Mac mini für 589 Euro**

inkl. MwSt. verfügt über:

- einen 1,42 GHz PowerPC G4 Prozessor;
- 256 MB 333 MHz DDR SDRAM (bis zu 1 GB erweiterbar);
- eine 80 GB Ultra ATA Festplatte;
- ein Combo (DVD-ROM/CD-RW) Laufwerk;
- ATI Radeon 9200 Grafik mit 32 MB Videospeicher;
- einen FireWire 400 und zwei USB 2.0 Anschlüsse;
- 10/100 BASE-T Ethernet und 56K V.92 Modem;
- interne Unterstützung für AirPort Extreme WLAN und Bluetooth;
- einen DVI-/VGA-Ausgang (VGA-Adapter im Lieferumfang), einen Composite/S-Videoausgang (über optionalen Adapter);
- eingebaute Lautsprecher und Kopfhörerausgang/Line out.

Weitere Ausstattungsoptionen umfassen bis zu 1 GB RAM, ein Super-Drive (DVD+/-RW/CD-RW) Laufwerk, eine AirPort Extreme Karte, ein internes Bluetooth Modul, Apple Keyboard und Apple Mouse (mit Kabel oder drahtlos) und den Apple Care Protection Plan.

In einem sehr kompakten Gehäuse aus eloxiertem Aluminium, das nur 5,08 cm hoch und an allen Seiten nur 16,51 cm lang ist, befinden sich ein 1,25 oder 1,42GHz G4 Prozessor, eine 40 oder 80GB Festplatte, ein optisches DVD-ROM/CD-RW-Laufwerk mit Einzug, 256 MB DDR SDRAM und eine ATI Radeon 9200 Grafikkarte mit 32 MB DDR SDRAM auf einem AGP4x Bus.



Foto: © photocase

## „Jugend testet“

### 11. Wettbewerb der Stiftung Warentest

#### MP3-Spieler im Test:

Große Preisunterschiede für die Disko in der Jackentasche. Was bietet der schicke und heiß beworbene iPod von Apple denn nun wirklich? Und wie sieht es mit der Konkurrenz aus?

Das wollten die Tester der Stiftung Warentest wissen und untersuchten 27 MP3-Player: kleine MP3-Player mit elektronischem Speicher (Flashplayer), MP3-Player mit Festplatte (Jukebox) und Player mit Videofunktion. Ergebnis: Es gibt riesige Preisunterschiede – die wenig über die Qualität aussagen. Wer beispielsweise einen „guten“ MP3-Player mit Festplattenspeicher haben will, kann dafür 260 Euro, aber auch 470 Euro bezahlen.

Die Tester beurteilten nicht nur Klang und Handhabung der Player, sondern auch, wie schnell die Downloads laufen. Wer beispielsweise 100 Megabyte Musik überspielen will, wartet bei manchen Playern nur 5 Sekunden, bei anderen bis zu acht Minuten. Auch die Betriebsdauer der Geräte ist unterschiedlich: Manche müssen bereits nach drei bis vier Stunden wieder aufgeladen werden, andere spielen über 30 Stunden, ohne dass der Akku neu aufgeladen werden muss.

Unter den Festplattenplayern empfehlen die Tester den iriver H320, der auch das hochwertige Format Ogg Vorbis liest und Fotodisplay, Radio und Fernbedienung bietet. Der Apple iPod ist im Vergleich dazu nicht so vielseitig, aber deutlich billiger. Von den geprüften Flashplayern empfehlen die Tester unter anderem den Thomson Lyra PDP2335, der durch Speicherkarte auch noch erweiterbar ist.

Mehr Infos unter:

[www.stiftung-warentest.de](http://www.stiftung-warentest.de) oder [www.jugend-testet.de](http://www.jugend-testet.de)